



4. Kleine Kämpfe.

„Papa will heut mit uns Kindern in den zoologischen Garten gehn, Eva, kommst du mit?“ rief Henriette Bach, indem sie hastig bei der kleinen Freundin eintrat. „Ich habe keine Zeit hier zu bleiben, Mama erwartet mich draußen auf der Straße. Wenn dein Papa es erlaubt, so hole uns Punkt drei Uhr ab. Adieu, adieu.“

„Natürlich komme ich mit!“ rief Eva, Henrietten nach-eilend. „Um drei Uhr bin ich bei euch.“

„Aber du mußt doch deinen Papa erst um Erlaubnis fragen!“ rief Henriette zurück. Weiter konnte sie jedoch nichts sagen, denn von der Straße her ertönte der Ruf der Mutter, und fort war sie.

„Papa um Erlaubnis fragen, Unsinn, als ob ich das brauchte!“ sagte Eva, vor sich hin lachend. „Es wäre ja kurios, wenn er nein sagte, sobald er doch weiß, ich möchte gern. Henriette kann sich das immer gar nicht denken; ihre Eltern sind doch zu furchtbar streng. Die armen Kinder!“

Natürlich sagte Papa auch ja, als er hörte, was sein Goldtöchterchen verlangte, und so ging diese vergnügt um drei Uhr zu den Freunden, wie verabredet